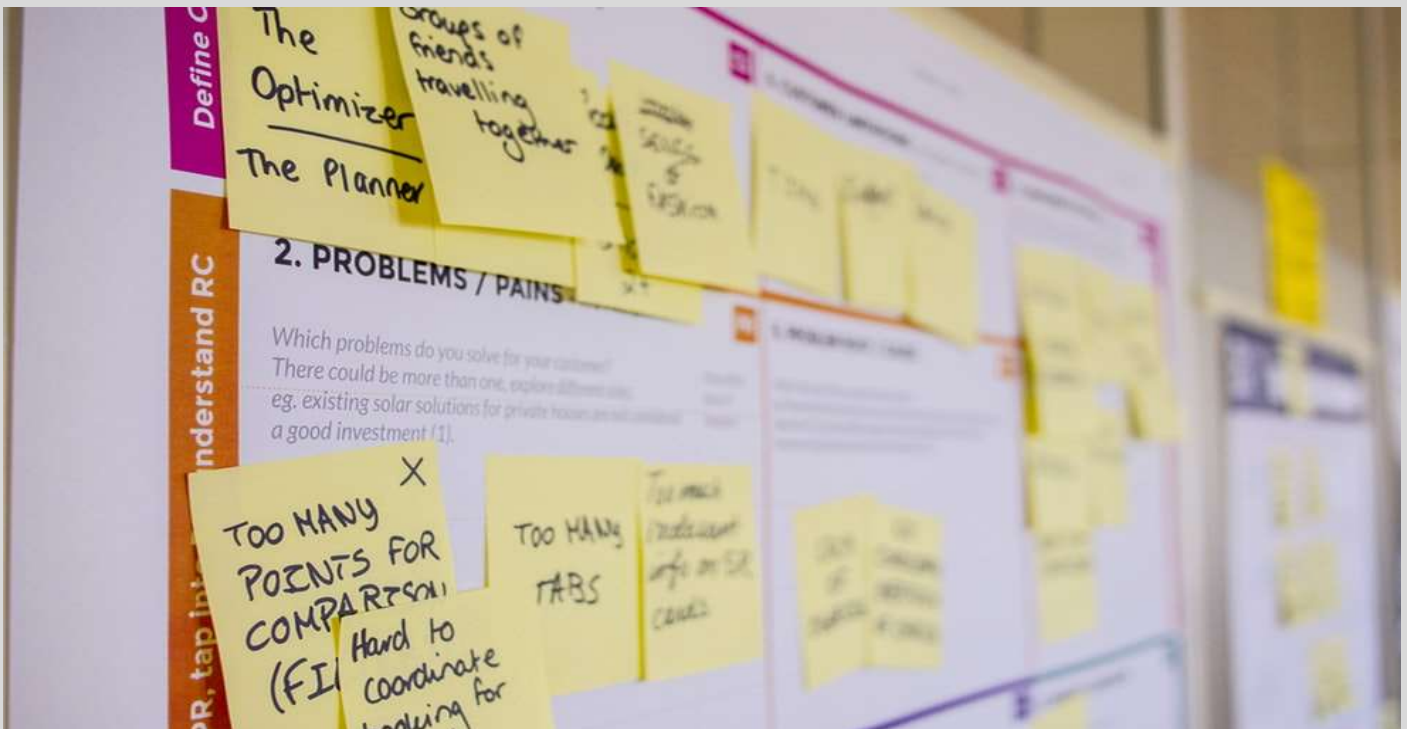


Lösen Sie Probleme systematisch. Vermeiden Sie Fehltriteile

Die SAULUS-Methode



Workbook

Verfasser: Prof. Dr. Hans-Joachim Merk



Exzellentes Wissen direkt in die Praxis
umsetzen

Einführung

*Die Fähigkeiten, **Probleme systematisch zu lösen** und **Entscheidungen rational zu treffen**, d.h. Fehlrteile zu vermeiden, sind wesentliche menschliche Kompetenzen.*

Wie können ausgehend von einer Problemsituation (einem ungenügenden Ist-Zustand) **Zielzustände** (ein angestrebter Soll-Zustand) **bestmöglich erreicht werden?**

Komplexe Probleme lassen sich **strukturiert**, in verschiedenen aufeinander aufbauenden Teilschritten leichter bearbeiten. Der diesem Fragenkatalog zugrundeliegende **Problemlösungsprozess** lässt sich mit dem Akronym **SAULUS** umschreiben.

Die folgende Checkliste enthält ausgewählte Fragen, die Sie systematisch durch alle SAULUS-Ebenen führen, die einen **ganzheitlichen universellen Problemlösungsprozess** auszeichnen.

Die Fragen dienen als **methodische Hilfen** bei der Entwicklung von Problemlösungen und Ableitung von begründeten Entscheidungen. Sie können individuell oder mit anderen selbständig oder im Rahmen gelenkter Prozesse mit Unterstützung Dritter (z.B. im Rahmen von Moderationen oder Coachings) bearbeitet werden.

Schritt-für-Schritt werden Sie mit der **SAULUS**-Methode Fragen beantworten, die Ihnen helfen

- die **Ausgangssituation** Ihres Problems zu beschreiben (**Situationsanalyse**)
- die **Auswirkungen** bzw. **Problemkonsequenzen** zu bewerten
- die wesentlichen **Ursachen** zu klären
- **Lösungsoptionen** abzuleiten und sich für ausgewählte Ansatzpunkte zu entscheiden
- deren **Umsetzung** zu realisieren und für die
- **Sicherstellung** der Ergebnisse zu sorgen.

Bearbeiten Sie mit Hilfe der Checkliste bevorzugt komplexe Problemstellungen, die durch vielfältige Einflussfaktoren bestimmt sind.

Treffen Sie eine Auswahl. Wählen Sie nur relevante Fragen aus, von denen Sie sich im konkreten Fall einen Beitrag zur Problemlösung und Entscheidungsfindung versprechen.

Schaffen Sie durch die Beantwortung der Fragen die Voraussetzung für **rationales** Handeln, das sich an Ihren Zielen orientiert und durch begründete Tatsachen gestützt wird.

Der Fragenkatalog erlaubt es allen am Problem Beteiligten ihr Handeln zu **reflektieren** und speziell zu begründen.

Die **Denkweisen** der Gesprächspartner werden in einem offenen Diskurs nachvollziehbar, Tatsachen bestimmen den Problemlösungsprozess. Ein besseres Verständnis füreinander erleichtert es, zu **gemeinsam getragenen Lösungen** zu kommen. Ansichten müssen im Diskurs für alle nachvollziehbar begründet werden. (Beispiel: „Welche Tatsachen sprechen für Ihre Position?“)

Gewohnte Sichtweisen werden **differenzierter** betrachtet.

Neue Perspektiven entstehen. Neue Lösungsideen entstehen in einem kreativen Dialog.

SAULUS - Problemlösungsphasen

Im Folgenden werden ausgewählte systemische Fragen, die das Thema von verschiedenen Seiten her beleuchten, zu den einzelnen SAULUS-Problemlösungsphasen aufgelistet und ggf. näher erläutert.

Die einzelnen Phasen bauen aufeinander auf.

Gute Problemlösungen und Entscheidungen lassen sich im Konsens sinnvoll ableiten, wenn alle vorbereitenden Phasen – von der Analyse der Ausgangssituation, über die Einschätzung der Relevanz des Themas bis zur Klärung der wesentlichen Einflussfaktoren (Ursachen) – nacheinander durchlaufen, zu gemeinsam getragenen Einschätzungen führen und zu realistischen Lösungen führen.

SAULUS-Problemlösungsstufen

Problemlösungen durchlaufen sechs Stufen, die in diesem Programm näher beschrieben werden

1

Situationsanalyse

2

Auswirkungen

2

Ursachenanalyse

3

Lösungssuche

4

Umsetzung

5

Sicherstellung

Situationsanalyse

Beschreiben sie ein komplexes Problem, das detaillierte, vertiefte Überlegungen erfordert, um zu einer begründeten Lösung zu kommen. Die Phase der Situationsanalyse umfasst eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation.

Beantworten Sie Leitfragen zur Klärung der Ausgangssituation.

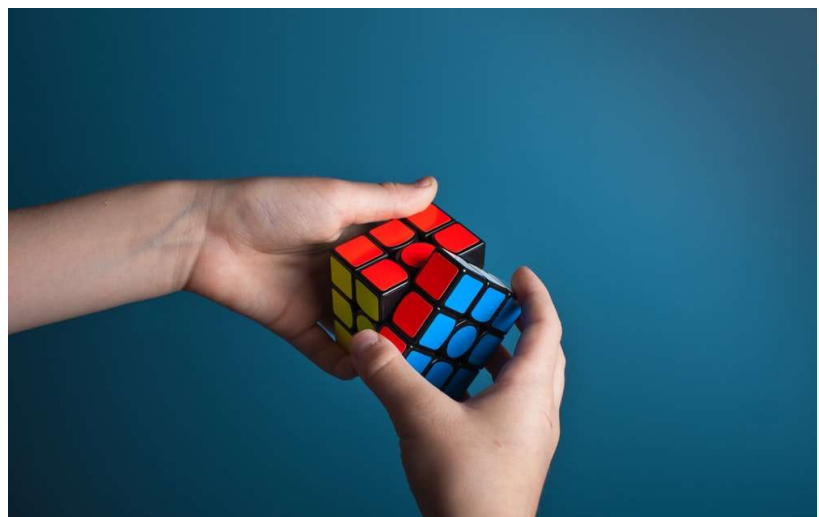
Wählen Sie für die Klärung der Ausgangssituation die in Ihrem konkreten Fall **relevanten Fragen** aus.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Antworten v.a. überprüfbares, objektiv gesichertes **Faktenwissen**.

Sofern Sie mit anderen zu einer gemeinsamen Lösung kommen wollen, diskutieren Sie Ihre Antworten solange, bis sie eine **gemeinsam akzeptierte Einschätzung** zu den Fragen festhalten können.

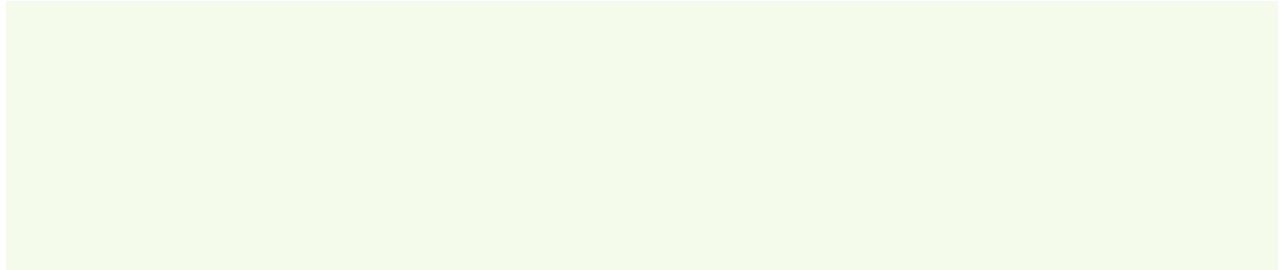
„Worauf können Sie sich gemeinsam verständigen?“

Halten Sie diese Sichtweisen im Protokoll fest.



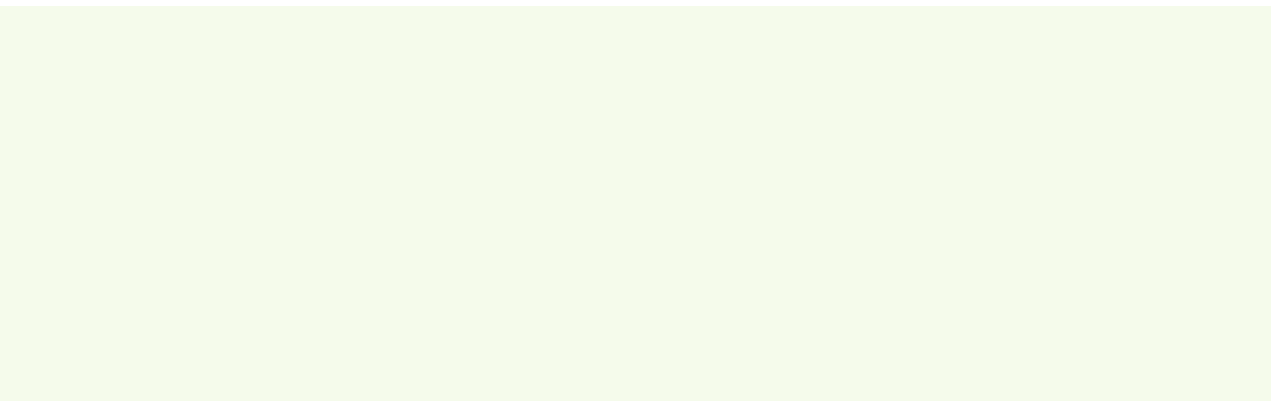
Fragen:

Welches **Problem** wollen Sie lösen?



Wie stellt sich die **Ausgangssituation** derzeit dar? Welche **Assoziationen** kommen Ihnen zum Thema? Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an die derzeitige Situation denken?

Hinweis: Halten Sie hier spontane Assoziationen zum Thema fest, um ein breites, weitgehend ungefiltertes Bild von der Vielfalt des Themas zu zeichnen.



Was passiert(e) immer wieder? Welche **Störungen** treten immer wieder auf?

